



**Alle sind begabt:  
Integration und Inklusion**



Von Integration zur Inklusion und danach (wieder) zur  
Illusion?  
Wie kann dennoch Inklusion gelingen?



Prof. Dr. Wassilios Fthenakis

Haltern am See, am 05. Juli 2016

**Bildung vor dem Hintergrund  
einer sich  
wandelnden Gesellschaft: wie  
gehen wir mit einer  
zunehmend größer  
werdenden kulturellen Vielfalt  
um?  
Was leistet Bildung dafür?**

## Drei Irrwege bei der Konstruktion von Bildungssystemen:

1. Der Aufbau von oben nach unten
2. Die Fixierung (lange Zeit) auf die Prämissen des Nationalstaates
3. Die (einseitige) Fokussierung auf Wissensvermittlung



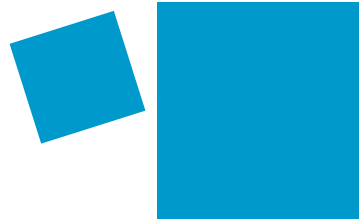
## Die vier Revolutionen im Bildungssystem

1. Vom Konstruktivismus zum Sozial-Konstruktivismus: Die sozial-konstruktivistische Wende
2. Die Strukturrevolution: Die Konstruktion von unten nach oben
3. Vom individuellen zum kooperativen Lernen: die dialogische Wende
4. Die digitale Revolution



## Der Paradigmenwechsel international:

Nicht bloße Wissensvermittlung,  
Stärkung kindlicher Entwicklung und kindlicher  
Kompetenzen, von Anfang an !



Bildungspläne der ersten Generation



Bildungs- und Erziehungsplan




## Bildungspläne der zweiten Generation




Eine Modernisierung des Bildungssystems umfasst die Philosophie, die bildungstheoretische Grundlage, die Prinzipien des Handelns, die Bildungsziele, den methodisch-didaktischen Ansatz sowie dessen gesamte Architektur !





## Eine gewandelte theoretische Fundierung von Bildungsprozessen

### Welche Vorstellungen von Entwicklung gibt es?<sup>1</sup>



<sup>1</sup>) Einteilung nach: Montada, L. (2002). Fragen, Konzepte, Perspektiven. In Rolf Oerter & Leo Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (5. Auflage, S. 3-53). Weinheim: Beltz.



Das theoretische  
Paradigma verändert  
sich und eröffnet damit  
Perspektiven für  
Weiterentwicklung, es  
bieten die Grundlage für  
Inklusion



Katrin Buchkema, Jina Long  
Länderreport Frühkindliche  
Bildungssysteme 2013  
Herausgeber: Bertelsmann  
Verlag Bertelsmann Stiftung

11

## Grundpositionen:

Das Kind ist von Anfang an in  
soziale Beziehungen eingebettet.  
Es gestaltet seine Entwicklung aktiv  
mit, aber nicht allein !

Das Beziehungsnetz gestaltet sich  
im reellen wie im virtuellen Raum  
!

12

Das Verständnis von Bildung: Bildung  
als sozialer Prozess. Die  
Generierung von Wissen und vor  
allem die Erforschung von  
Bedeutung wird sozial prozessiert



13

14

---

Konsequenzen:  
Eine veränderte Architektur des Bildungsplans







## Stärkung kindlicher Kompetenzen

Individuum bezogene  
Kompetenzen

Kompetenzen zur  
gesellschaftlichen  
Teilhabe



Kompetenter Umgang mit  
Veränderung und Belastung  
- Widerstandsfähigkeit

Lernmethodische  
Kompetenzen

17

## Stärkung von Basiskompetenzen

### Emotionale Kompetenzen

zum Beispiel

- Gefühle identifizieren und äußern
- emotionale Situationen anderer wahrnehmen

### Personale Kompetenzen

zum Beispiel:

- Selbstwertgefühl
- positives Selbstkonzept

### Motivation betreffende Kompetenzen

zum Beispiel:

- Selbstwirksamkeit
- Selbstregulation
- Neugier, Interesse

### Individuums- bezogene Kompetenzen

### Kognitive Kompetenzen

zum Beispiel

- Problemlösefähigkeit
- Kreativität
- Gedächtnis

### Körperbezogene Kompetenzen

zum Beispiel

- Eigenverantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden

18

## Stärkung von Basiskompetenzen

### Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe

zum Beispiel:

- Einhalten und Akzeptieren von Gesprächs- und Abstimmungsregeln
- Einbringen und Überdenken des eigenen Standpunkts
- Zuhören und Aushandeln

### Soziale Kompetenzen

zum Beispiel:

- Empathie
- Kooperations- und Teamfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit

### Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext

### Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme

zum Beispiel

- Verantwortung für das eigene Handeln
- Verantwortung anderen Menschen gegenüber
- Verantwortung für Umwelt und Natur

### Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz

zum Beispiel:

- Wertschätzung von Diversität
- Solidarisches Handeln

19

**Das Kind im Mittelpunkt: die Stärken stärken:**

**Bildungsprozesse individualisieren:  
das Prinzip der Ganzheitlichkeit**



### Bildungsvisionen und Bildungsbereiche

---

Emotionalität und soziale Beziehungen

Lebenspraxis und Bewältigung von Alltagssituationen



**Starke Kinder**

Gesundheit

Bewegung und Sport

21

### Bildungsvisionen und Bildungsbereiche

---

Sprache - Literacy



**Kommunikations- und medienkompetente Kinder**

Informations- und Kommunikationsmedien

22



## Der Ansatz der Ko-Konstruktion: Ein Ansatz ohne passive Partner



## Ziel der Ko-Konstruktion



Im Vordergrund steht bei der Ko-Konstruktion von Wissen die

**ERFORSCHUNG VON BEDEUTUNG,**

weniger der Erwerb von Fakten.



## Ziele von Ko-Konstruktion

- Neue Inhalte gemeinsam erarbeiten
- verschiedene Perspektiven kennen lernen
- zusammen mit anderen Probleme lösen



## Ziele von Ko-Konstruktion

- momentanen Verstehenshorizont erweitern
- Ideen austauschen



## Spezifische Aspekte von Ko-Konstruktionen

Um eine Gleichberechtigung aller an ko-konstruktiven Lernprozessen Beteiligten zu ermöglichen gilt es folgende Aspekte zu berücksichtigen:

1. **Kultureller Aspekt**
2. **Geschlechtsspezifischer Aspekt**
3. **Kinder mit besonderen Bedürfnissen**

Weiters erwähnt werden muss, dass in ko-konstruktiven Lernprozessen unterschiedliche (verbale und nonverbale) Ausdrucksformen im Vordergrund stehen. Auch das Schweigen des Kindes muss als eine mögliche Ausdrucksform verstanden und akzeptiert werden.

27

## Wertschätzung als Grundlage von ko-konstruktiven Aushandlungsprozessen

- **Vom individuellen zum kooperativen Lernen**
  - Ideen der Kinder ernst nehmen und wertschätzen
  - Gedanken der Kinder besser verstehen
  - In sich schlüssige Theorien der Kinder verstehen und nachfragen
  - Fehler als wichtigen Teil des Lernprozesses verstehen





Es liegt empirische Evidenz dafür vor, wonach eine sozial-konstruktivistische Fundierung von Bildungsprozessen und deren Organisation mit dem methodisch-didaktischen Ansatz der Ko-Konstruktion die Tür für mehr individuelle Gerechtigkeit und für höhere Bildungsqualität, öffnen (Mitchell, L., Wylie, C. & Carr, M., 2008)



Eine gewandelte „Philosophie“ im Umgang mit und bei der Bewertung von Diversität





Die neue Flüchtlingswelle und die Ambivalenz,  
mit Tendenz zur Polarisierung:  
Zur Situation der Asylsuchenden



**VIelfALT**  
**ENTDECKEN**  
**GEMEINSAMES**  
**GESTALTEN**



Kinder mit  
Fluchterfahrung: Was  
sagt uns die Forschung?





## 1

Viele Flüchtlinge erleben vor und während der Flucht schwere traumatische Ereignisse. Etwa die Hälfte von ihnen entwickelt eine Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS).

## 2

PTBS geht mit Gedächtniseinbußen einher. Daher können viele traumatisierte Asylbewerber bei der Anhörung nicht geordnet von ihren Erlebnissen berichten, woraufhin ihre Fluchtgeschichte als unglaubwürdig bewertet wird. Diese Menschen brauchen Hilfe von kultursensiblen Psychotherapeuten.

3

Ein sicherer Aufenthaltsstatus, eine uneingeschränkte Arbeitserlaubnis sowie positive Begegnungen mit der einheimischen Bevölkerung tragen zur seelischen Gesundheit und zur Integration in unsere Gesellschaft bei.

Asylantenkinder in Deutschland: eine Herausforderung und eine Chance in gleicher Weise

Asylantenkinder geraten erst jetzt jüngst in den Mittelpunkt politischen Interesses, wenn es um deren Bildung geht.

Allerdings wiederholt man bei dieser Gruppe Modellvorstellungen die bereits sowohl bei Kindern mit Migrationshintergrund als auch bei deutschen Kindern mit geringer Sprachkompetenz erfolglos umgesetzt wurden, wie vorliegende Forschungsevidenz bestätigt.

Der Grund dafür dürfte in der Konzeptualisierung des Angebots liegen, das es bislang nur unzureichend helfen konnte, die deutsche Sprache zu erwerben und die Integration in die Gesellschaft zu erreichen, so dass solche Kinder zu produktiven Mitgliedern der Gesellschaft werden, ihre Entwicklung optimal meistern und ihre soziale Verortung finden können.

37

**Ein doppelter Zugang:**

**Ein Integrations- und ein Bildungsansatz**



## I. Der Bildungsansatz:

1. Stärkung der Sprachkompetenz – sensibler Umgang mit der Sprache und Kultur des Kindes
1. Stärkung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes bei Fokussierung auf die Widerstandsfähigkeit und das kindliche Selbstkonzept

## Der Bildungsansatz:

**Eine breitere Einbettung und  
Konzeptualisierung des  
Spracherwerbs**



Eine kritische Reflexion bisheriger Ansätze und vorliegender Befunde legt nahe:

- (a) eine breitere Konzeptualisierung des Spracherwerbsangebots vorzunehmen,
- (b) dieses durch Stärkung auch anderer Kompetenzbereiche zu ergänzen,
- (c) an dessen Implementation neuere didaktische Ansätze heranzuziehen,
- (d) den Spracherwerbsprozess in einen parallel laufenden Integrationsansatz einzubetten, der eine soziale und kulturelle Orientierung und Einbettung dieser Kinder erleichtert, ja sogar erst ermöglicht und
- (e) nicht zuletzt ist die aktive Einbeziehung der Familie zu erwägen und über die Etablierung von Bildungspartnerschaften zu realisieren.

41

Bisherige Bemühungen, den Erwerb von Sprachkompetenz zu stärken, fokussierten vorwiegend auf grammatikalische und syntaktische Aspekte, auf den Erwerb von Vokabular und auf aktive Verwendung der erworbenen Sprachkompetenz, um kommunizieren zu können, Probleme zu lösen und dem Unterricht in der Schule zu folgen. Bekannte und beliebte Ansätze, die Verwendung fanden, waren die „Phonologische Bewusstheit“ und andere, deren Brauchbarkeit nicht in Frage gestellt wird. Diese an sich notwendigen Angebote erwiesen sich allein als nicht ausreichend, um hohe Sprachkompetenz, insbesondere kommunikative Kompetenz zu sichern.

42

Die Organisation der Bildungsprozesse und damit die Gestaltung des Spracherwerbs zieht unterschiedliche didaktische Konzepte heran, wie z. B. das selbstorganisierte Lernen, aber auch und vor allem die Ko-Konstruktion, weil diese alle Kinder in Diskurse einbettet, die mit hohem Respekt und unter aktiver Einbeziehung eines jeden Kindes diskursiv gestaltet werden.

Ko-Konstruktion ermutigt jedes Kind seine eigenen Ideen und Lösungsansätze zu entwickeln, diese zu äußern, sie mit den anderen Kindern und der Fachkraft zu diskutieren und ermöglicht auf diese Weise eine diskursive Atmosphäre, die den Spracherwerb in hohem Maße begünstigt. Einer der Gründe, warum bisherige Bemühungen, bei Kindern eine hohe Sprachkompetenz zu erreichen hinter den Erwartungen geblieben sind, war die fehlende Diskursivität in der Gruppe.

43

**Ad (b) Sprachkompetenz in ein breiteres Profil von Kompetenzen einbetten.**

- z.B.
- Stärkung des Selbstkonzeptes, des Selbstwertgefühls
  - Stärkung von meta-emotionaler Kompetenz
  - Stärkung von Widerstandsfähigkeit

44

## Stärkung von Widerstandsfähigkeit

---

Resilienz bezeichnet die psychische Widerstandsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen gegenüber biologischen, psychologischen und psychosozialen Entwicklungsrisiken, d.h. die Fähigkeit, erfolgreich mit belastenden Lebenssituationen umzugehen.

## Resilienz bedeutet:

---

- (1) eine positive, gesunde Entwicklung trotz hohem Risiko-Status (z.B. chronische Armut),
- (2) beständige Kompetenz unter extremen Stressbedingungen (z.B. elterliche Scheidung),
- (3) die rasche Erholung von traumatischen Erlebnissen (z.B. Tod eines Elternteils, Krieg).

## Zentrale Konzepte in der Resilienzforschung

---

- Risikofaktorenkonzept
- Schutzfaktorenkonzept

## Protective Faktoren des Kindes (1)

---

- Positive Temperamenteigenschaften
- Selbstwirksamkeitsüberzeugungen
- Positives Selbstkonzept
- Hohes Selbstwertgefühl
- Fähigkeit zur Selbstregulation
- Internale, realistische Kontrollüberzeugung



## Protective Factors of the Child (2)

---

- Problemlösefähigkeiten/ Intellektuelle Fähigkeiten
- Optimistische und zuversichtliche Lebenseinstellung (Kohärenzgefühl)
- Hohe Sozialkompetenz (Kontaktfähigkeit, Empathie, Verantwortungsübernahme)

## Protective Factors of the Child (3)

---

- Aktives Bewältigungsverhalten (Fähigkeit, soziale Unterstützung zu mobilisieren)
- Talente, Interessen und Hobbies
- Neugier, Lernbegeisterung und schulisches Engagement

## Protective Factors of Educational Institutions (1)

---

- Lehrer/ Erzieher als positive Rollenmodelle
- Klare Regeln und Strukturen
- Hoher, aber angemessener Leistungsstandard/  
angemessenes Erziehungsverhalten

## Protective Factors of Educational Institutions (2)

---

- Positive Verstärkung der Leistungen und Anstrengungsbereitschaft des Kindes
- Fokus auf der Förderung von Selbstwertgefühl, persönlicher Verantwortungsübernahme, Selbstwirksamkeit, Kommunikations- und Problemlösefähigkeiten
- Zusammenarbeit mit dem Elternhaus

## Protektive Faktoren des sozialen Umfeldes

---

- Kompetente und fürsorgliche Erwachsene außerhalb der Familie (z.B. Großeltern, Verwandte, Nachbarn)
- Ressourcen auf kommunaler Ebene (z.B. Familienzentren, Beratungsstellen, medizinische Vorsorgeeinrichtungen)
- Gleichaltrige, zu denen positive Beziehungen aufgebaut werden können

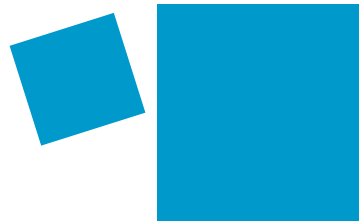
## PÄDAGOGISCHE ANREGUNGEN

### EIN RESILIENTER ANSATZ IM UMGANG

- (1) MIT MÄRCHEN, GESCHICHTEN UND LIEDERN,
- (2) MIT WETTBEWERB, FEHLERN UND VERSAGEN UND
- (3) MIT VERLUSTEN UND KRISEN



## II Der Integrationsansatz



Alte Fehler vermeiden: ein Bildungs-  
und Integrationsansatz

## Der Sozialraum orientierte Ansatz: Ein anderer Zugang, vor allem für Kinder mit Migrationshintergrund und für Kinder mit Asylverfahren



### Einbettung des Spracherwerbsprozesses in einen sozial und kulturell integrativen Ansatz

- a) durch die (kognitive) Orientierung der Kinder in ihrer neuen Lebensumgebung mittels sog. „cognitive maps“
- b) durch Exploration der sozialen und kulturellen Umgebung mit dem Ziel Bildungsressourcen (z. B. Bibliotheken, Museen, etc.) zu identifizieren und deren Nutzung zu lernen
- c) Kulturelle Angebote kennen zu lernen und gegebenenfalls in Anspruch zu nehmen

## Einbettung des Spracherwerbsprozesses in einen sozial und kulturell integrativen Ansatz

d) Erholungsangebote zu identifizieren (Parks, Spielplätze, Sportmöglichkeiten etc.) kennen lernen, die sie in ihrer Freizeit nutzen können.

e) Kinder können in Familien für ein Wochenende eingeladen werden, um das Leben in den deutschen Familien kennenzulernen. Dies kann zu Patenschaften führen wie auch zur Entstehung sozialer Netze, die den Integrationsprozess unterstützen können.

59

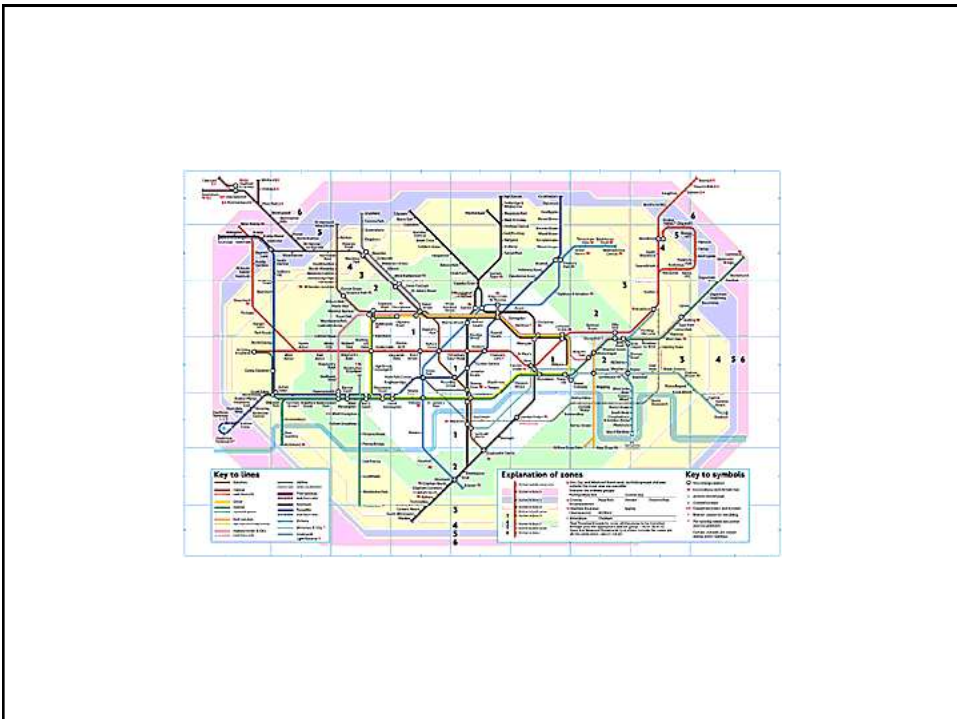
## Einbettung des Spracherwerbsprozesses in einen sozial und kulturell integrativen Ansatz

Damit wird die generelle Absicht verfolgt, eine positive und Gewinn bringende Beziehung zu der sozialen und kulturellen Umgebung aufzubauen und den Lern- und Erfahrungsraum für diese Kinder zu erweitern und sie mit einer „Willkommenskultur“ zu verbinden.

60



**Ressourcen und  
Möglichkeiten der  
sozialen und  
kulturellen  
Umgebung**





**Nutzung neuer Technologien**  
**MAPpy – Die Interaktive Umgebungskarte für (Flüchtlings)kinder**

Eine Initiative von:  



**HAPpy – die Idee**

Das Programm MAPpy bringt kommunale Angebote mit den Menschen, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen bis 27 Jahren sowie deren Eltern, zusammen. Es eröffnet die Möglichkeit, ein klares Bild (von der evtl. neuen) Umgebung zu entwickeln, Informationen über die Ressourcen im kommunalen Raum zu gewinnen, soziale und Arbeitskontakte zu knüpfen und generell die Umgebung von einer positiven, ressourcenorientierten Perspektive kennenzulernen. In diesem Sinne ist MAPpy ein umfassendes Integrationsprogramm.








**Start-Screen**  
Herzlich  
willkommen

**MAPpy bietet Kindern  
(und Eltern):**

- Räumliche Orientierung
- Berufs- & Bildungsorientierung (Überblick der Lernorte)
- Soziale Einbettung
- Präsentationsmöglichkeit für Wirtschaft, Institutionen, Städtische Einrichtungen etc.



- Typografie modern & gut lesbar
- Sprachen: Deutsch / Englisch / Arabisch
- Persönliche Audio-Begrüßung z.B. durch den Oberbürgermeister von Heidenheim

AVR Online GmbH • Weltenburger Straße 4 • 81677 München • Telefon +49 89 419694-0 • Telefax +49 89 4705364 © AVR Online GmbH





**Begrüßung in drei Sprachen**

Kinder und Jugendliche können mittels der MAPpy-App Zugang zu allen Angeboten finden. Die App ist so konstruiert, dass jedes Kind, das in Heidenheim lebt, vom Oberbürgermeister begrüßt und eingeladen wird, die Stadt und ihre Umgebung von allen Seiten kennenzulernen. Der Zugang und die weitere Nutzung der App erfolgt dreisprachig:

Deutsch Englisch und Arabisch. Weitere Sprachen können integriert werden.

Das Kind erfährt seinen Standort und mit Hilfe eines Kategoriensystems können die Angebote identifiziert werden, für die sich Kinder und Jugendliche interessieren.







**Karte**


Anzeige aller möglichen Aktivitäten und wichtigen Orte\* von Heidenheim im Stadtplan

Eine Volltextsuche oder Auswahl nach Kategorie und Entfernung grenzt die Suche ein

\* Lernorte, Freizeitmöglichkeiten, wichtige Institutionen, freie Ausbildungsplätze etc.



- aktuellen Standort anzeigen
- Favoriten einblenden
- dreidimensionale Ansicht, Street View
- zweisprachige Kommunikation zur Sprachförderung (ggf. auch vorgelesen)
- Partnerschaften ermöglichen (Freundesnetzwerk)
- Symbolische Darstellung der Aktivitäten und von wichtigen Destinationen (Lernorte werden farblich hervorgehoben)




**Die Bedeutung außerschulischer Lernorte**

Wenn der Raum der dritte Erzieher sein soll, wenn die soziale Umgebung, wie neuere Studien zeigen, einen direkten Einfluss auf die kindliche Entwicklung und die schulische Laufbahn ausübt und wenn wir das generelle Ziel verfolgen, alle verfügbaren Beiträge zur kindlichen Entwicklung in den Dienst des Kindes zu stellen, dann können wir auf die kommunalen Angebote nicht verzichten. Im Gegenteil, dadurch dass moderne Bildungssysteme nicht mehr lediglich Wissen vermitteln, sondern stark auf die kindliche Entwicklung und die Stärkung kindlicher Kompetenzen, von Anfang an, fokussieren, gewinnen außerschulische Lernorte erneut an Interesse.

Die entwicklungspsychologische Forschung bestätigt, dass der Beitrag dieser Angebote noch größer sein kann als jener der Bildungsinstitutionen.






**Karte**

Anzeige aller möglichen Aktivitäten und wichtigen Punkte von Heidenheim im Stadtplan

Eine Volltextsuche oder Auswahl nach Kategorie und Entfernung grenzt die Suche ein



- Auswahl der hinzugefügten Favoriten kann in der Karte angezeigt werden
- Anzeige des Textes auf Deutsch und Arabisch
- Standort-Anzeige und Wegbeschreibung
- Ansage der Wegbeschreibung auf Deutsch / Englisch / Arabisch
- Streetview möglich (falls vorhanden) virtueller Rundgang in

AVR Online GmbH • Weltenburger Straße 4 • 81677 München • Telefon +49 89 419694-0 • [www.avr-online.de](http://www.avr-online.de)



**Karte**

Anzeige aller möglichen Aktivitäten, Sehenswürdigkeiten, Bildungsorte und weiterer interessanter Ziele von Heidenheim im Stadtplan

Eine Volltextsuche oder Auswahl nach Kategorie und Entfernung grenzt die Suche ein



- Voransicht der Aktivität bei Klick auf den Button
- Verlinkung zur Detailansicht

AVR Online GmbH • Weltenburger Straße 4 • 81677 München • Telefon +49 89 419694-0 • [www.avr-online.de](http://www.avr-online.de)



**MAPpy HEIDENHEIM**

**Entdecken**

Rubrik zum Stöbern & Entdecken

Eine Volltextsuche oder Auswahl nach Kategorie und Entfernung grenzt die Suche ein

- Navigatio
- Suche, Kategorie & Entfernung
- MAPpy TIPP
- GPS-Standort wird von der APP automatisch erkannt

AVR





**Angebote von MAPpy**

Die Angebote von MAPpy umfassen die Bereiche: Erholung, Sport, Bildung, insbesondere Bildungsinstitutionen, soziale Einrichtungen und Hilfen, die Stadt selbst mit ihren Hilfen und Service-Einrichtungen, die Arbeitswelt und nicht zuletzt die Etablierung sozialer Kontakte zwischen Kindern und Jugendlichen.

Die Kinder und Jugendlichen können die in Anspruch genommenen Angebote evaluieren. Auf diese Weise erhält die Stadt Informationen über die Qualität ihrer Angebote aus der Sicht der Kinder und Jugendlichen.




AVR


Entdecken

Rubrik zum Stöbern & Entdecken

Eine Volltextsuche oder Auswahl nach Kategorie (z.B. Bildung, Lernen, Spielen) und Entfernung grenzen die Suche ein



- Auswahl-Optionen
- Umkreissuche
- Suche nach Kategorien wie z.B.
  1. ERHOLUNG  
Spielplätze, Kindergruppen, Parks, Kaffees
  2. SPORTAKTIVITÄTEN  
Fußballplatz, Schwimmbad, Skateplätze
  3. BILDUNGSANGEBOTE  
Kitas, Schulen, Bibliotheken, Kinos, Theater
  4. SYSTEM STADT  
Verkehr, Ämter, Hilfsangebote
  5. SOZIALE KONTAKTE  
Kontakte zu gleichaltrigen Kindern/Jugendlichen
  6. ARBEITSWELT  
Kontakte zu Betrieben, freie Ausbildungsplätze etc.






Entdecken

Rubrik zum Stöbern & Entdecken

Detail-Seite mit Beschreibung, Fakten, Interaktionen



- Slide-Show mit Bildern / Filmen
- Diese Seite per „Facebook, Twitter, Mail“ an Freunde schicken (mögliche weitere Funktion: Nutzer mit gleichen Interessen/Favoriten können Kontakt aufnehmen)
- Kooperatives Lernen soll ermöglicht werden
- als Favorit hinzufügen, mehr aus der Kategorie, Standort auf der Karte anzeigen
- Beschreibung und Fakten (ggf. Sprachausgabe via Audio möglich)






**Entdecken**

Rubrik zum Stöbern & Entdecken

Detail-Seite mit Beschreibung, Fakten, Interaktionen



- Detaillierte Vorstellung von Schuleinrichtungen (z.B. Anzahl der Klassen, technische Ausstattung, Förderprogramme, Informationen zum pädagogischen (Lehr-)Personal etc.)
- Direkte Kontaktaufnahme
- Kinder können das Angebot evaluieren






**Entdecken**

Rubrik zum Stöbern & Entdecken

Detail-Seite mit Beschreibung, Fakten, Interaktionen



- Ausbildungsbetriebe stellen sich vor und präsentieren sich als Arbeitgeber





## Das Beispiel: „MAPpy Heidenheim“

Die Stadt Heidenheim an der Brenz hat die von Prof Dr. Wassilios Fthenakis entwickelte Idee, ein solches Konzept auf kommunaler Ebene zu etablieren, aufgegriffen und will dieses für die Stadt Heidenheim implementieren.

Die AVR Online GmbH stellt den technischen Support bereit.

Alle drei Partner arbeiten eng zusammen an der Entwicklung des ersten Prototyps, der anschließend allen Gemeinden und Städten bundesweit zur Verfügung gestellt wird.



80

## Aktive Einbeziehung der Familie





Die Familie als Bildungsort und als Ko-Konstrukteur kindlicher Bildungsbiographien, in enger Kooperation mit den Bildungsinstitutionen.







# VIELFALT ENTDECKEN GEMEINSAMES GESTALTEN



Wie stehen wir einer kulturellen und lingualen Vielfalt gegenüber?



Raumgestaltung

85



86





Tempel von Palmyra (zerstört)



## Syrische Kultur





## Australische Empfehlungen

1. Verständnis
2. Vertrauen
3. Zugang und Gerechtigkeit

Good Practice Principles – Guide Working with Refugee Young People, 2015

### 1. Prinzip

Verständnis und Anerkennung der Stärken und der Widerstandsfähigkeit, die Kinder während ihrer Flucht entwickelt haben

- Fokussierung auf die Stärken
- Ein offenes Ohr für die Geschichten haben, die sie über ihre Flucht erzählen
- Ermutigen Sie sie diese in ihren Worten zum Ausdruck zu bringen
- Finden Sie heraus, wie man diesen Kindern eine Stimme geben kann

### 1. Prinzip

Verständnis und Anerkennung der Stärken und der Widerstandsfähigkeit, die Kinder während ihrer Flucht entwickelt haben

- Helfen Sie den Kindern die Kompetenzen zu identifizieren, die sie als Ergebnis ihrer einzigartigen Erfahrungen entwickelt haben
- Erkennen Sie, dass die Kinder mit Fluchterfahrung ähnliche soziale, emotionale, spirituelle und finanzielle Bedürfnisse haben, wie alle anderen Kinder und Jugendliche
- Entwickeln und implementieren Sie kulturell angemessene Programme, die Kinder mit Fluchterfahrung zusammen bringen und unterstützen Sie die Entwicklung eines Gefühls von Zugehörigkeit.

### 2. Prinzip

Verständnis und Sensibilität für die Vielfalt kultureller Hintergründe von Kindern mit Fluchterfahrung

- Erwerb von Kenntnissen über Erfahrungen von Flüchtlingen mittels Informationen aus kompetenten Quellen
- Bereitstellung von Training für Flüchtlingskinder und –jugendliche basierend auf ihren Erfahrungen und deren Orientierung in der neuen Umgebung
- Bereitstellung flexibler Angebote zur Integration früherer und gegenwärtiger Erfahrungen mit Blick auf das Alter und die soziale Herkunft

## 2. Prinzip

### Verständnis und Sensibilität für die Vielfalt kultureller Hintergründe von Kindern mit Fluchterfahrung

- Identifizierung der Barrieren denen junge Flüchtlinge ausgesetzt sind bei dem Zugang zu diesen Angeboten und entwickle Strategien und Programme zu deren Überwindung
- Identifiziere die Einzigartigkeit des Flüchtlingskindes, auch mit Blick auf den familialen und kulturellen Kontext, weil diese Gruppe divers ist und unterschiedliche Bedürfnisse und Erfahrungen aufweist.

## 3. Prinzip:

### Verständnis für die Umstände und Bedingungen, die das Wohlbefinden der Flüchtlingskinder beeinflussen können

- Vermeide Annahmen betreffend die Lebensbedingungen, die familialen Rollen, Religion und die Beziehungen zu der sozialen Umgebung
- Verständnis darüber wie unterschiedliche Durchgänge das kindliche Wohlbefinden beeinflussen
- Verstehe und reflektiere die Art und Weise wie manche Darstellungen von Medien über Ereignisse im Herkunftsland, über Armut, über die formale Bildung und die pädagogische Praxis, über finanzielle Unterstützungsmaßnahmen und über Erwerbstätigkeit, ein Flüchtlingskind beeinflussen können.
- Entwickle und pflege einen breiteren Dialog mit Flüchtlingskindern über das was Hilfsangebote anbieten.



#### 4. Prinzip:

### Wähle die besten Wege zur Kooperation mit der Familie und dem sozialen Umfeld des Flüchtlingskindes

- Identifiziere die unterschiedlichen Rollen und Verantwortlichkeiten, die ein Flüchtlingskind in seiner Familie übernehmen kann.
- Herausfinden wie Entscheidungen in der Familie und in der Gemeinde getroffen werden
- Herausfinden wie man Flüchtlingskinder, deren Familien und die Gemeinde einbeziehen und Vertrauen bilden kann.
- Ausgleich zwischen dem Bedürfnis nach kindlicher Autonomie einerseits und familialen und kulturellen Erwartungen andererseits

#### 4. Prinzip:

### Wähle die besten Wege zur Kooperation mit der Familie und dem sozialen Umfeld des Flüchtlingskindes

- Berücksichtigen, dass Flüchtlingskinder sich zwischen unterschiedlichen familialen und kulturellen Erwartungen einerseits und den kulturellen Erwartungen und Anforderungen des Gastlandes andererseits befinden und sich damit auseinandersetzen müssen.
- Identifiziere die spezifischen Bedürfnisse von Flüchtlingskindern, die keine Familie in Deutschland haben bzw. seltene Kontakte zu ihrer Familie pflegen.

## II. Vertrauen schaffen

- Die Einrichtung verpflichtet sich bereits beim ersten Kontakt mit dem Flüchtlingskind und dessen Familie ein Umfeld des Vertrauens bereit zu stellen

## III. Zugang und soziale Gerechtigkeit

### Fassen wir zusammen:

#### Soziale und kulturelle Einbettung des Kindes

---

- Sozial-kognitive Orientierung im (neuen) Lebensraum
- Ressourcen orientierte Exploration der sozialen Umgebung
- Kulturelle Angebote der Umgebung, evtl. mit Affinität zur eigenen Sprache und Kultur
- Anknüpfung sozialer Kontakte – Aufbau eines Beziehungsnetzes

#### Soziale und kulturelle Einbettung des Kindes

---

- Etablierung einer Willkommenskultur, unter Beteiligung der Asylsuchenden
- Aktive Einbeziehung der Familie
- Neue Wege der Kooperation und Kommunikation mit den Familien
- Mobilisierung von und Kooperation mit anderen Bildungsorten

## Soziale und kulturelle Einbettung des Kindes



---

- Einleitung des Bildungsansatzes vorerst im sozialen Kontext
- Wertschätzung der eigenen Sprache und Kultur – Bereitstellung von Angeboten
- Das Patenmodell mit älteren Kindern
- Einsatz neuer Technologien

Die Qualität einer Kultur äußert sich vor allem darin, wie sie mit den Bedürfnissen und Nöten ihrer schwachen, vernachlässigten und hilfeschenden Mitglieder umgeht.

Die historische Chance unsere Kultur weiter zu entwickeln, lebendig zu erhalten und uns darin zu verwirklichen, darf nicht verkannt werden.



Deutschland und Europa haben eine reelle Chance, ihre Zukunft erfolgreich zu gestalten: Wenn sie den Menschen in den Mittelpunkt stellen, hohe Bildungsqualität für alle Kinder sichern und Respekt vor Vielfalt anmahnen. Ko-Konstruktion und Besinnung auf die Grundwerte und die Menschenrechte, sind unverzichtbare Voraussetzungen dafür. Es lohnt sich für uns alle, dafür einzutreten.

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

